

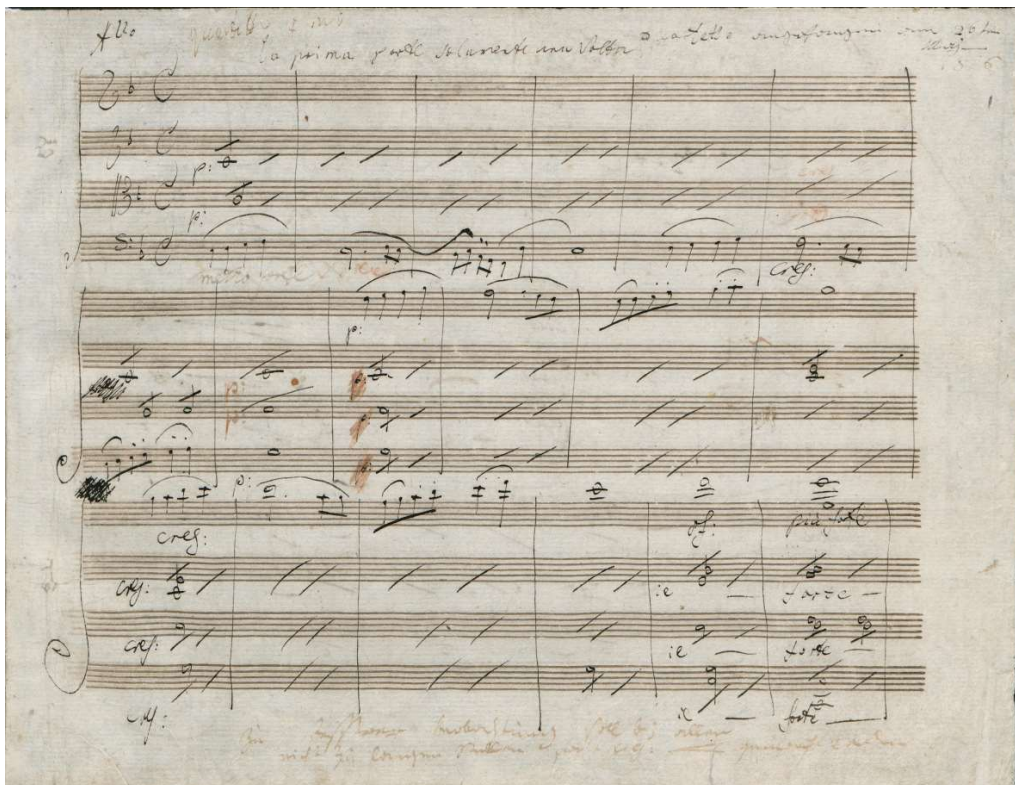


Mittagskonzert Haus Kleinbasel

«RASUMOWSKY»

Renato Wiedemann, Fraynni Rui Medina; Violine
Rodolfo Mijares Cotiz, Viola
Joonas Pitkänen, Violoncello

Mittwoch, 08. Mai 2024, 12.30 Uhr
Saal Haus Kleinbasel, Rebgasse 70, 4058 Basel
Freiwilliger Unkostenbeitrag



Ludwig van Beethoven
1770 – 1827

Streichquartett op. 59 Nr.1 Rasumowski

- I. Allegro
- II. Allegretto vivace sempre scherzando
- III. Adagio molto e mesto
- IV. Theme Russe. Allegro



Fraynni Rui ist eine leidenschaftliche Geigerin aus Venezuela. Ihren ersten Geigenunterricht erhielt sie im Alter von 13 Jahren bei Rubén Camacho. Seit 2010 lebt sie in der Schweiz. Sie studierte an der Hochschule für Musik Basel, wo sie im Juli 2018 mit Auszeichnung abschloss. Seit 2018 unterrichtet sie in der Musikschule Konservatorium Bern und seit 2022 an der Musik- Akademie Basel. Neben ihrer Lehrtätigkeit gilt ihre Leidenschaft für die Kammermusik. Von 2017 bis 2019 war sie Stipendiatin der „Pirolo Stiftung“. Im Juli 2018 erhielt sie den Kulturpreis des Kiwanis Clubs Basel.

Renato Wiedemann absolvierte von 2012 bis 2015 bei Prof. Sebastian Hamann an der Hochschule für Musik in Luzern sein Bachelorstudium. Dort wurde Renato auch regelmässig von Giuliano Carmignola unterrichtet. Ab Oktober 2015 studierte er an der Hochschule für Musik und Theater (HfMT) in Hamburg bei Prof. Christoph Schickedanz. Im Sommer 2021 absolvierte er an der Hochschule für Musik in Luzern bei Igor Karsko sein Solistendiplom (Major Solo Performance). 2015 war er Träger des Stipendiums der Friedl Wald-Stiftung Basel. 2017 bis 2019 spielte Renato bei den Hamburger Symphonikern und 2019 hatte er einen Zeitvertrag an der Staatsphilharmonie Nürnberg. Renato spielt auf einer Violine des Geigenbauers Nicolò Gagliano aus dem Jahre 1750.

Rodolfo Andrés Mijares Cotiz, geboren in Maracay, Venezuela, absolvierte sein Bachelor Studium mit Auszeichnung bei Professor Hideko Kobayashi an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim. Seit 2018 lebt er in Basel, Schweiz, wo er seinen Master of Instrumental Performance bei Prof. Silvia Simionescu und David Plantier und seinen Master in Instrumental Musikpädagogik an der Musikhochschule Basel FHNW abgeschlossen hat. Er war Mitglied in verschiedenen Ensembles und Orchestern wie dem Kurpfälzischen Kammer Orchester, dem Theater Freiburg im Breisgau, dem Impronta Contemporary Music Ensemble, YOA Orchestra of the Americas, Solasta String Quartet und andere. Meisterkurse bei renommierten Musikern wie Gérard Caussé, Nils Mönkemeyer, Benjamin Zander und Rainer Moog. Aktuell ist er Mitglied der Swiss Orchester unter der Leitung von Lena-Lisa Wüstendörfer und spielt eine Martin Richter Bratsche aus dem Jahr 1868.

Joonas Pitkänen absolvierte seine instrumentalen Studien bei Thomas Demenga in der Hochschule für Musik Basel, das Solistendiplom erhielt er mit Auszeichnung. Als Kammermusiker konzertierte er u. a. mit Künstlern wie Rainer Schmidt, Helena Winkelmann und Sergej Istomin sowie auf internationalen Festivals u. a. Adelboden Musikfestival, den Zürcher Festspiele, dem International Mendelssohn Festival, und dem Schleswig-Holstein Musik Festival. 2012 gewann er die Musikpreise des Schweizerischen Tonkünstlervereins und der Friedl WaldStiftung. Er ist auch Preisträger des Orpheus - Swiss Chamber Musik- Wettbewerbs 2013 und des 1. August Pickard Stiftung Duowettbewerbs.